

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Ergebnisse des 4. Tannen-Symposiums**

Zusammengestellt von *W. Kramer*

(Schriften aus der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen und der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt, Band 80)

69 Abbildungen, 54 Tabellen, 289 Seiten, J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M., 1985, DM 27,80

Der Band enthält sämtliche 24 Referate, die am 4. Tannen-Symposium vom 5. bis 8. Juni 1984 in Syke gehalten wurden. Bis auf zwei Beiträge in englischer Sprache sind sie deutsch geschrieben.

Von besonderem Interesse ist die Tatsache, dass 14 Beiträge aus dem ost- und südosteuropäischen Raum erstmals einen breiten Einblick in die Tannen-Wirtschaft dieser Länder ermöglichen.

In einer ersten Gruppe von Referaten werden Verbreitung, waldbauliches Verhalten und Gesundheitszustand der Weisstanne beschrieben. Interessant sind die Feststellungen von *Košút*, wonach im Gegensatz zu Wirtschaftswäldern im Urwald das Absterben der Tannen nie spontan beginnt, sondern sehr langsam abläuft und nicht zu Kalamitäten führt. Auch stark beschädigte Kronen sind regenerationsfähig, und die Bäume fruktifizieren fast jedes Jahr. Die natürliche Dynamik unberührter Naturwälder ist für die Tanne wesentlich günstiger als die Bedingungen in mehr gleichförmigen oder sogar gleichaltrigen Wirtschaftswäldern. *Korpel* weist auf Probleme bei gleichförmig aufgewachsenen Tannen mit kurzen Kronen in mittelalten Beständen hin und betont die Bedeutung des Wildverbisses als zusätzlichen Schadenfaktor. Nach *Konôpka* sind begünstigte Ausleseebäume nicht nur leistungsfähiger, sondern auch widerstandsfähiger. *Mayer* weist auf die Notwendigkeit unkonventioneller Methoden zur Erhaltung gefährdeter Tannen-Ökotypen in Waldsterbegebieten hin. Vor allem müsse die Wilddichte so reduziert werden, dass die Tanne sich auf grosser Fläche natürlich ohne künstlichen Schutz verzüngen könne. Daneben müssten die vegetative Vermehrung und die Anlage von Tannen-Samenplantagen gefördert werden.

Zahlreiche Beiträge befassen sich mit Herkunftsfragen. Nach *Mayer* und *Kleine* dürften korsische Trockentannen für mitteleuropäische

Buchenwaldgebiete so interessant sein, dass diesbezügliche Untersuchungen unbedingt begonnen werden müssten. Mehrere Autoren betonen die überragenden Leistungen und die häufig grössere Widerstandsfähigkeit der Tannen vom Südrand des Verbreitungsgebietes, vor allem aus Calabrien und aus Südosteuropa. Dort liegen auch einige gesicherte eiszeitliche Refugien, wo die Wahrscheinlichkeit am grössten ist, dass die Bäume das Tannensterben überleben werden (*Kramer*).

*Gaudlitz* orientiert über Eigenschaften 30jähriger Tannenbastarde, die offenbar recht vielseitig verwendbar sind. Über neue, erst kurze Zeit laufende Anbauversuche mit aussereuropäischen Tannenarten berichtet *Rau*. Wie bei anderen Herkunftsversuchen ist es noch zu früh für weitgehende Folgerungen, aber die intensive Beschäftigung vieler Forscher mit den Tannenproblemen wird sicher bald weitere interessante Resultate bringen. *P. Bachmann*

*SCHERZINGER, W.:*

**Die Vogelwelt der Urwaldgebiete im Inneren Bayerischen Wald**

(Heft 12, Schriftenreihe des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) 1986. 188 Seiten. Zu beziehen bei der Nationalparkverwaltung, D-8352 Grafenau.

Über eine Feinrasterkartierung wurde der Vogelbestand in fünf Naturwaldgebieten des Inneren Bayerischen Waldes erhoben. Die Auswertung bezieht sich auf die Artenliste, ihre jahreszeitlichen Veränderungen und die relative Dichte der einzelnen Vogelarten. Der Vergleich mit bewirtschafteten Wäldern zeigt, dass sich vor allem die Altersphase des Urwaldes durch eine grosse Artenzahl und hohe Vertretung seltener und gefährdeter Arten auszeichnet. Als wesentliche Ursachen werden vor allem der kleinflächige Wechsel der Waldstruktur und der grosse Anteil starker abgestorbener Bäume («Spechtbäume») angesehen.

Die gründliche und gut illustrierte Veröffentlichung vermag dem ornithologisch interessierten Forstmann reiche Anregung zu bieten.

*H. Leibundgut*